



EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

bei der Bearbeitung dieses Heftes in Zeiten von Corona kreisten die Gedanken – wohl naheliegend – zum Anfang der *Ilias*. Dort wütet eine todbringende Krankheit (νοῦσος) im Lager der Griechen. Doch diese „Pest“ ist eindeutig durch Götterhand zur Bestrafung von Menschen hervorgerufen und lässt sich als solche durch eine spezifische Handlung wieder abwenden. Der Ursprung und die Verbreitung des Virus SARS-CoV-2 gehen wohl eher auf den Umgang des Menschen mit Tieren und das Streben nach Globalisierung zurück; über göttlichen Einfluss lässt sich, wie über alles Religiöse, schwer streiten.

Achills Selbstisolation – auch dieses Stichwort könnte einem einfallen – ist im Anliegen und Resultat der heutigen Situation diametral entgegengesetzt. Denn während wir durch Isolation verhindern, dass sich das Virus verbreitet, und unsere Mitmenschen dadurch schützen, richtet sich Achill mit seinem Rückzug *gegen* den Willen der „Gesellschaft“. Seine Motive sind egoistisch, gar antisozial: Mehr Tote unter den Griechen nimmt er mit seinem Protestverhalten in Kauf.

Bei diesen Vergleichen wollen wir es belassen, um nun zur neutralen Vorstellung der Praxisbeiträge dieses Heftes zurückzukehren:

Jan Bernhardt und **Marcel Humar** tragen die jahrhundertealte Frage nach der Autorenschaft der „homerischen“ Werke in den Unterricht. Als dritte Option neben Analyse und Unitarismus stellen sie die *oral poetry* vor, die **Carolin Lenz** im Anschluss in ihrem Artikel vertieft: Dort werden die Schüler zu „Aoiden“ und entwerfen ein Theaterstück zu einer Szene aus der *Ilias*.

Einen Einstieg über das Stationenlernen in Homers *Ilias*, die Hexameterdichtung und sprachliche Besonderheiten der *Ilias* stellt **Susanne Aretz** in Zusammenarbeit mit **Madalena Reis** und **Tristan Kempkens** vor.

Sven Rausch vergleicht in seinem Artikel ausgewählte Textstellen aus der *Ilias* mit dem Troja-Film von Wolfgang Petersen.

Um Helena, die in der *Odyssee* beweist, dass sie mehr zu bieten hat als nur schönes Aussehen, geht es im Beitrag von **Katharina Waack-Erdmann**.

Homerische Themen im Lateinunterricht werden in den nächsten beiden Beiträgen behandelt: **Karl-Heinz Niemann** vergleicht die Reaktion Kalypsos und Didos nach der Hiobsbotschaft der Abreise ihres Geliebten in der *Odyssee* bzw. *Aeneis*. Auch die Art und Weise der Überbringung der Botschaft wird untersucht.

Jolanta Aschenbrenner-Licht nimmt die Penelope und Oenone in Ovids *Heroides* in den Blick und widmet sich der Frage, ob und inwiefern die homerischen Figuren immer noch aktuelle Charaktere darstellen.

Um Homer-Rezeption geht es auch bei **Marcel Humar**: In der *Odyssee* ist die Waffe der Sirenen unbestritten ihr Gesang. Doch wie sieht es in den Rezeptionsdokumenten von Rilke und Kafka aus?

Bleiben Sie gesund.

NELE SCHMIDTKO

Redaktion „Der Altsprachliche Unterricht“

INHALT

Homer

Heftmoderation: Anne Krabbe / Peter Riemer

BASISARTIKEL

2

PETER RIEMER

Menschenbild und Menschlichkeit in den homerischen Epen

11

ANNE KRABBE

Faszination Homer

Homer im Latein- und Griechischunterricht

MAGAZIN

108

STEPHANIE WÖSSNER

Literatur meets Virtual Reality

109

FRIEDRICH VERLAG

Friedrich-Akademie

110

Tipps & Termine Einladungen zur Mitarbeit

112

Impressum / Autoren Rückblick / Vorschau



PRAXIS

20

JAN BERNHARDT / MARCEL HUMAR

Die Epen Homers auf dem Seziertisch

Analyse, Unitarismus und die homerische Frage

32

CAROLIN LENZ

Schüler als Aoiden

Kreative Umsetzung der *oral poetry* mit dem Schwerpunkt auf Homers *Ilias*

40

SUSANNE ARETZ MIT MADALENA REIS UND TRISTAN KEMPKENS

Homers *Ilias* als Anfangs- oder Übergangsektüre

Einführung mittels Stationenlernen

47

SVEN RAUSCH

Mikroskopisches Lesen mit Homer und Brad Pitt

52

KATHARINA WAACK-ERDMANN

Die schöne Helena?

Mehr als nur eine attraktive Erscheinung

64

KARL-HEINZ NIEMANN

Verstehen durch Vergleichen

Die Kalypso-Episode in der *Odyssee* (5, 43–227) und der Dido-Aeneas-Disput in der *Aeneis* (4, 259–396)

76

JOLANTA ASCHENBRENNER-LICHT

Penelope und Oenone, zwei homerische Frauenfiguren

Exemplarisch für die Antike oder immer noch aktuell?

88

MARCEL HUMAR

Mythenrezeption bei Rilke und Kafka

Die Sirenen Homers transformiert und korrigiert

AU EXTRA

95

CHRISTIAN VOGEL

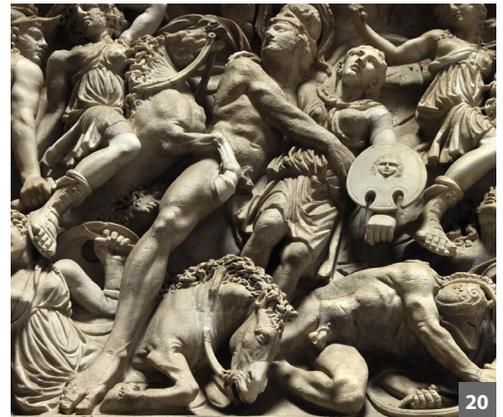
Auf den Spuren des Scheiterns mit Homers *Ilias* und *Odyssee*

102

NIKLAS HOLZBERG

Möglichkeiten und Grenzen der Versübersetzung am Beispiel der *Ilias* Homers

Ein Vergleich ausgewählter Versionen



Im Abo enthalten:
Altsprachlicher Unterricht

So erhalten Sie Zugang zur digitalen Ausgabe:
www.friedrich-verlag.de/digital/